Fünfte Abtheilung.

Notizen,
Bemerkungen und Nachrichten aus Briefwechsel.

Ueber Piperin, Spirit. nitrico-aethereus, Arsenikgehalt im Antimon, Kleber als Gegengift gegen Sublimat.

(Aus einem Schreiben vom Herrn Direktor Witting an Dr. Brandes).

Hirter, am 24. Juni.

Mehrere der von Dir entdeckten Alkaloide habe ich in dieser Zeit auch auf galvanischem Wege dargestellt.

Piper album und longum enthalten sicher Piperin. Schon früher fand ich eine harzähnliche Materie darin, die bei Behandlung mit Kaliumoxydlauge kristallinische Substanzen absetzte. Die Versuche werde ich im Großen wiederholen, da Lucá kein Piperin fand.

Um die Einwirkung des Sauerstoffs auf Spirit. nitrico-aethereus nach Monheims Methode ohne Verlust an Aether zu bewerkstelligen, ist es schon hinreichend, denselben in kleinen Gläsern einige Tage lang der atmosphärischen Luft auszusetzen. Nach drei Tagen hatte sich bei einer Quantität von sechszehn Unzen die vollkommene Säure gebildet, und mit etwas reiner Bittererde der Rectifikation unterworfen, hatte sich ein Präparat gebildet, welches in langer Zeit nicht wieder sauer reagirte.

Ich

Ich habe meine Spießglanzpräparate nach Serullas und Vogels Methoden auf Arſenik unterſucht, aber keinen darin gefunden. Vogels Vorſchrift, den Schwefelſpießglanz mit Salpeter einer Detonation zu unterwerfen, ſcheint mir vorzüglicher wie Serullas Methode. Bei letzterer iſt oft ein geringer Theil von geſchwefeltem Waſſerſtoffgaſe nicht zu vermeiden.

Der Kleber iſt durchaus nicht im Stande, als Gegenmittel des Sublimats zu dienen. Schon früher ſtellte ich darüber eine Reihe Verſuche an. Seine Einwirkung auf jenes Salz bringt keine Desoxidation des Oxides zuwege.

Fette Oele ſchnell und in reichlicher Menge mit wäßrigen Flüſſigkeiten zu miſchen.

(Vom Herrn Apotheker Beiſſenhirtz in Ottenſtein mitgetheilt dem Kreisdirektor Höfer in Gandersheim).

Soll eine Miſchung der Art ſtatt finden: ſo wird das Oel und trockne Gummi zuerſt zuſammengerieben, und alsdann auf einmal ſo viel der Flüſſigkeit hinzugegeben, als die Proportion des Gummiſchleims erfordert (auf zwei Drachmen Gummi z. B ſechs Drachmen Flüſſigkeit). Dieſes wird eine Zeitlang gerieben und nach und nach die übrige Flüſſigkeit hinzu gemiſcht.

Bemerkung von Höfer.

Die fetten Oele laſſen ſich mit wäßrigen Flüſſigkeiten auch recht gut vereinigen, wenn man das Oel zuerſt